

Es war eine Ilyushin 76. Die viermotorige Frachtmaschine, die 1975 in Usbekistan gebaut worden war, konnte durch die weit geöffnete hintere Frachttür einen ganzen LKW verschlucken. Der alte Vogel hatte seinen Dienst angetreten, als die Sowjets in Afghanistan einmarschiert waren. Offiziellen Aufzeichnungen zufolge hatte die russische Luftwaffe sie 1992 verschrottet, doch in Wahrheit war der alte Frachter weitere zwanzig Jahre in der Welt herumgeflogen und hatte von gestohlenen Mercedes-Coupés bis zu erstklassigen Drogen so ziemlich alles transportiert.

Wenn das Geld stimmte, konnte sie jeder mieten, und neben den illegalen Aktionen hatte die Ilyushin auch

Lebensmittelrationen in Erdbebengebieten abgeworfen und das US-Militär im Irak beliefert. Im Laufe der Jahre hatte das Flugzeug die Schriftzüge von zwanzig verschiedenen Fluglinien, zwei Regierungen und der UN getragen, doch jeder, der clever genug war, um eine Dokumentationsspur aus gefälschten Wartungseinträgen und zwielichtigen Holdinggesellschaften zurückzuverfolgen, hätte schnell herausgefunden, dass die eigentlichen Eigentümer im Aramov-Clan saßen.

Ryan musste die säuselnde Flughafenmusik ausblenden, als er über das unsichtbare Kommunikationsgerät in seinem linken Ohr eine leise Stimme vernahm.

»Hat sie sich schon bewegt?«

Die Stimme gehörte dem CHERUB-Trainer Yosyp Kazakov, der im Moment die Rolle von Ryans Vater spielte.

Ryan sah kaum merklich auf und erblickte aus den Augenwinkeln eine Frau Anfang dreißig. Sie saß in einem zerschissenen Lehnstuhl und trug eine Pilotenuniform. Auf dem Sitz neben ihr lag eine Mütze mit einem gelben Band, das den Schriftzug *Globespan Delivery* trug.

»Noch nicht«, erwiderte Ryan und legte die Hand vor den Mund, damit es nicht so aussah, als spräche er mit sich selbst. »Der Größe ihres Latte nach zu urteilen, muss sie bald aufs Klo.«

»Was macht sie denn?«, erkundigte sich Kazakov.

Die Pilotin las eine Ausgabe von *USA Today*. Die Zeitung selbst hatte sie durch und betrachtete nun einen Stapel Werbebeilagen. Home Depot, Walmart, Target, Staples. *Black Friday* Sonderangebot: 40-Zoll Sony: \$ 399,00, zweiteilige Klimaanlage: \$ 800,00, komplette Harry-Potter-Blu-Ray: \$ 29,99.

»Sie wirkt deprimiert«, berichtete Ryan.

Kazakov schnaubte verächtlich. »Kein Wunder. Es ist Thanksgiving. Sie wäre lieber in Atlanta bei ihrem Alten und den Zwergen.«

Ryan verspürte einen Anflug von Schuldgefühlen. Hoffentlich diene das, was er vorhatte, einem höheren Zweck. Möglicherweise rettete es Tausende von Leben, aber diese Pilotin würde die

schrecklichste Erfahrung ihres Lebens machen.

»Du magst die Amis wirklich nicht, oder?«, bemerkte Ryan.

In Ryans Ohr erklang Kazakovs knurrige Stimme: »Du hast doch drei Brüder, Ryan. Wie fändest du es denn, wenn die Amerikaner einem Haufen Terroristen eine Rakete verkauft hätten, mit der sie einen von ihnen umgebracht hätten?«

Bevor Ryan noch etwas sagen konnte, sah er, wie die Pilotin die zerknitterte Zeitung zusammenfaltete und unter ihren Sitz schob. Dann stand sie auf, klemmte sich die Mütze unter die Achsel und griff nach der Aktentasche zwischen ihren Beinen.

»Showtime«, murmelte Ryan.